

Information des nationalen Branchenverbands Curaviva Schweiz : Delegiertenversammlung fällt wegweisende Entscheide

Autor(en): **Wehrli, Laurent**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **90 (2019)**

Heft 7-8: **Sozialpädagogik : ein Berufsbild im Wandel**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-886039>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Information des nationalen Branchenverbands Curaviva Schweiz

Delegiertenversammlung fällt wegweisende Entscheide

Am 25. Juni 2019 gab die Delegiertenversammlung von Curaviva Schweiz grünes Licht zur Strategie 2025 und zur Schaffung der Föderation Curaviva Schweiz – Insos Schweiz. Zwei wegweisende Entscheide, die eine wirkungsvolle, zukunftsorientierte Verbandstätigkeit sicherstellen.

Von Laurent Wehrli, Präsident Curaviva Schweiz

Veränderungen sind eine Notwendigkeit, um beweglich und damit zukunftsfähig zu bleiben – so lautete eine zentrale Botschaft von Gastreferent Klaus Doppler zum Auftakt der diesjährigen Delegiertenversammlung im Grand Casino Luzern. Der erfahrene Berater im Change Management betonte, wie wichtig die Bereitschaft zum Wandel ist, und ermutigte die Anwesenden, den «Change» als Daueraufgabe zu betrachten und ebenso



Laurent Wehrli
Präsident Curaviva Schweiz

um - sichtig wie couragiert anzugehen.

Veränderungen und laufende Optimierungen sind auch für Curaviva Schweiz von grosser Bedeutung. Umso mehr freue ich mich, dass die Delegierten in Luzern für gezielte Weiterentwicklungen und eine zukunftsorientierte, kon-

sequent auf die Mitgliederbedürfnisse ausgerichtete Verbandstätigkeit stimmten.

Genehmigung der Strategie 2025

Zwei Jahre ist es her, seit die Delegierten den Strategieprozess mit der Leitbild-Diskussion lancierten. Vor einem Jahr verabschiedeten sie das neue Leitbild und definierten in Strategie-Workshops Entwicklungsschwerpunkte und strategische Ziele des nationalen Branchenverbands. Darauf abgestützt, führte Curaviva Schweiz bei Mitgliedern und Kantonalverbänden Umfragen durch, deren Resultate ebenfalls in die Strategiearbeit einflossen. An der diesjährigen Delegiertenversammlung konnte dieser gemeinsame Entwicklungsprozess nun mit der Genehmigung der Strategie 2025 erfolgreich abgeschlossen und in die Umsetzungsphase überführt werden.

Unter einem Dach werden wir eine gewichtigere politische Stimme erhalten.

Föderation Curaviva Schweiz – Insos Schweiz

Als wir im Vorstand die Strategie 2025 diskutierten, waren auch die Parallelen zwischen Curaviva Schweiz und Insos Schweiz ein zentrales Thema. Heute verfolgen die beiden Ver-

bände vielfach die gleichen Ziele und erfüllen deshalb ähnliche Aufgaben. Überschneidungen und Doppelspurigkeiten sind die Folge. Es war schnell klar, dass wir die strategischen Ziele in Kooperation mit Insos Schweiz effizienter und wirkungsvoller in Angriff nehmen können. Dass die Delegierten die Chancen einer Föderation erkannten und dem Antrag des Vorstands zur Schaffung einer Struktur mit starken Teilverbänden und einem starken gemeinsamen Dach zustimmten, ist ein richtungweisendes Signal. Die Verbände im Gesundheits- und Sozialbereich müssen ihre Kräfte bündeln und zusammenstehen – heute mehr

Fortsetzung auf Seite 48 >>

17. ordentliche Delegiertenversammlung

Den Blick auf die Zukunft gerichtet



Der Vorstand von Curaviva Schweiz (v.l.): Marco Camus, Luc Dapples, Vizepräsident Rolf Müller, Beat Ammann, Präsident Laurent Wehrli, Christiane Brouyère, Thomas Dietziker, Franco Hübner, Marco Borsotti, Riccardo Lüthi. Nicht im Bild: Maria Bernasconi.

Fotos: Donovan Wyrsch Fotografie

Die Delegierten von Curaviva Schweiz fassten an der Versammlung vom 25. Juni 2019 im Grand Casino Luzern folgende Beschlüsse:

- **Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung 2018**
Die Delegierten genehmigten den Jahresbericht sowie die Jahresrechnung 2018 und erteilten Vorstand und Geschäftsleitung die Décharge. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Gewinn von CHF 9000. Das Budget sah für 2018 eine ausgeglichene Rechnung vor.
- **Festsetzung Mitgliederbeiträge 2020**
Die Mitgliederbeiträge bleiben für das Jahr 2020 unverändert.
- **Ersatzwahl für die restliche Amtsperiode 2018–2022**
Rahel Huber trat per Ende 2018 aus dem Vorstand zurück. Als Nachfolger wählten die Delegierten Franco Hübner (Geschäftsleiter Argo Stiftung Chur, Mitglied Fachkonferenz Erwachsene mit Behinderung von Curaviva Schweiz).
- **Wahl der Revisionsstelle 2020**
Für das Jahr 2020 wurde erneut die Balmer-Etienne AG als Revisionsstelle von Curaviva Schweiz gewählt.

■ **Genehmigung der Strategie 2025 von Curaviva Schweiz**

Die Delegierten genehmigten die Strategie 2025, die in einem intensiven, breit abgestützten Prozess gemeinsam erarbeitet worden war. Damit gaben sie auch ihre Zustimmung zur Umsetzung der darin definierten Zielsetzungen und Massnahmen.

■ **Föderation Curaviva Schweiz – Insos Schweiz**

Die Delegiertenversammlung fällte den Grundsatzentscheid, die Zusammenarbeit mit Insos Schweiz mit der Schaffung einer Föderation auf ein neues Fundament zu stellen und die Kräfte im Interesse der Mitglieder zu bündeln (Details zur Föderation und zu den nächsten Schritten auf S. 45).



Die Delegiertenversammlung genehmigt alle Anträge des Vorstands.



Gute Stimmung beim Begrüssungskaffee.



Albert Schwarzenbach, Vizepräsident des Grossen Stadtrats Luzern, heisst die Delegierten in der Zentralschweiz willkommen.



So macht es Freude: Präsident Laurent Wehrli und Direktor Daniel Höchli blicken auf ein ebenso intensives wie erfolgreiches Jahr zurück.



Franco Hübner wird einstimmig in den Vorstand gewählt.



Präsident Laurent Wehrli und Direktor Daniel Höchli verabschieden die langjährigen Geschäftsleitungsmitglieder Peter Haas (1.v.l.) und Peter Läderach (2.v.l.).



«Empowered by Strategy 2025»: Für den Heimweg erhalten die Delegierten einen speziellen Energiekick.

>>

denn je. Unter dem gemeinsamen Dach werden wir noch mehr Wirkung erzielen und eine gewichtigere politische Stimme erhalten.

Stabübergabe im Vorstand

Rahel Huber trat per Ende 2018 von ihren Vorstandsaufgaben zurück. Für ihren grossen Einsatz zum Wohl der Branche und für ihre Kollegialität und Freundschaft dankte Vorstandskollege Rolf Müller ihr mit herzlichen Worten. Als Nachfolger wurde Franco Hübner in den Vorstand gewählt. Er ist Geschäftsleiter der Argo Stiftung Chur und Mitglied der Fachkonferenz Erwachsene mit Behinderung von Curaviva Schweiz. Der Vorstand dankt Franco Hübner, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt, und freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Ein erfreuliches Finanzjahr 2018

Curaviva Schweiz blickt auf ein weiteres gesundes Finanzjahr zurück. Dass der Branchenverband 2018 statt einer ausgeglichenen Rechnung einen Gewinn von 9000 Franken erzielen konnte, ist nicht selbstverständlich. Dieser erfreuliche Abschluss ist einerseits auf den sorgfältigen Umgang mit den Mitgliederbeiträgen, Subventionen und Mitteln aus Leistungsverträgen zurückzuführen. Andererseits trugen die Einkünfte aus den Bildungs- und Dienstleistungsangeboten wesentlich zu diesem guten Ergebnis bei. Seit einem Jahr darf ich Curaviva Schweiz als Präsident vorstehen. Ich blicke mit grosser Freude und Genugtuung auf dieses erste Jahr zurück und danke herzlich für die gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Veränderungen brauchen viel Energie. Sobald Change-Prozesse erste Resultate zeigen, setzen sie aber auch neue Energien frei. Im Namen des Vorstands spreche ich allen ein grosses Dankeschön aus, die sich für Menschen mit Unterstützungsbedarf engagieren und zum Vorwärtskommen des Verbands und seiner Mitglieder beitragen. Ich freue mich auf die Fortsetzung unserer gemeinsamen Arbeit! ●



Engagierte Wortmeldungen der Delegierten.



Gastreferent Klaus Doppler spricht Klartext: «Wenn Bewegung nicht immer wieder neu erzeugt wird, erstarren die agilen Prozesse.»

Föderation Curaviva Schweiz – Insos Schweiz: Bündelung der Kräfte unter einem Dach

Am 25. Juni 2019 fällten die Delegierten von Curaviva Schweiz den Grundsatzentscheid, eine Föderation mit Insos Schweiz zu bilden. Einen Tag später bewilligte auch die Delegiertenversammlung von Insos Schweiz das zukunftsorientierte Projekt.

Marianne Streiff, Präsidentin Insos Schweiz, und Laurent Wehrli, Präsident Curaviva Schweiz, freuten sich über das klare Zeichen der Delegierten für den gemeinsamen Weg unter einem Dach. «Dank der Föderation können wir unsere Mitgliederinstitutionen effizienter unterstützen, ihren Auftrag zu erfüllen und professionelle Betreuungs-, Unterstützungs- und Pflegeleistungen zu bieten», ist Marianne Streiff überzeugt. Und Laurent Wehrli ergänzt diese Votum mit folgenden Worten: «Unsere beiden Verbände arbeiten seit jeher eng zusammen. Die neue Kooperationsform schafft die Basis dafür, damit wir unsere Stärken und Kompetenzen noch gezielter im Interesse der Mitglieder einbringen können und politisch noch mehr Gewicht erhalten.»

Starkes Dach, starke Teilverbände

Die beiden Verbände streben einen starken Dachverband und starke Teilverbände an. Der Dachverband wird gemeinsame Aufgaben und übergeordnete Funktionen wahrnehmen. Er soll sicherstellen, dass bei übergreifenden Themen flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen reagiert werden kann, Weiterentwicklungen frühzeitig aufgenommen und Synergien bestmöglich genutzt werden – sei dies in der Facharbeit oder in der politischen Interessenvertretung. Die Teilverbände der Föderation werden über eigene Organe und eigenständige Brands verfügen.

In einem nächsten Schritt werden nun die geeignete Struktur und die Rechtsform der Föderation im Detail evaluiert. Ein entsprechender Antrag wird den Delegierten im zweiten Semester 2020 im Rahmen einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Bei einem positiven Entscheid wird die Föderation ihre Arbeit voraussichtlich Anfang 2021 aufnehmen.